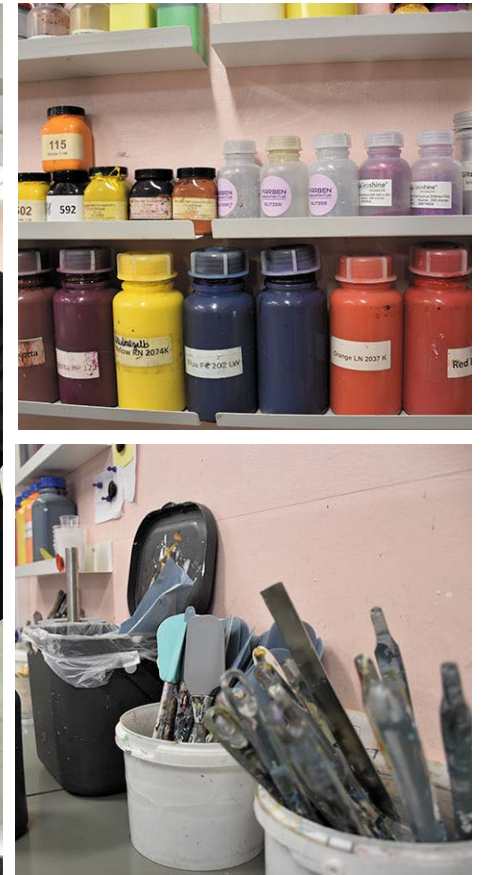


## BESUCH IN VETTWEISS



Landrat Wolfgang Spelthahn (r.) besucht mit Anette Winkler (2.v.l.) von der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren und Peter Hüvelmann, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters von Vettweiß, die Farben Manufaktur von Melanie Halfmann (2.v.r.) in Vettweiß. Die Auszubildende Lara Zimmer (Mitte) befindet sich derzeit im dritten Lehrjahr. FOTOS: KREIS DÜREN



# Farben Manufaktur lässt Träume in Erfüllung gehen

Wie Melanie Halfmann ihr Unternehmen mitten in der Coronapandemie gegründet hat und immer erfolgreicher wird

**F**arben von Frauen für Frauen – die gibt es bei der Farben Manufaktur von Melanie Halfmann. Es wird keineswegs nur in schwarz oder weiß gedacht. Es gibt Wandfarbe, Fassadenfarbe, Holzfarbe, Glitzerfarbe, Latexfarbe, Magnetfarbe, Tafelfarbe oder Kreidefarbe (um nur einen Bruchteil zu nennen). Aus 180 Standard-Farben lassen sich tausende Töne in mühevoller sowie detaillierter Handarbeit zusammenmischen. Jeder Farbeimer wird per Hand befüllt, versiegelt, beklebt und versendet. Man mag es kaum glauben, doch eine Konstante gibt es in diesem Meer von Farben tatsächlich: den „lila Faden“, der sich durch das gesamte Unternehmen zieht. Ob auf Visitenkarten, der Homepage, den Stickern – ja selbst die Dokumentenablagen sind lila. Und das kommt nicht von ungefähr. Denn die Zielgruppe, also Frauen, soll sich mit der Marke identifizieren können. „80 Prozent aller Käufe werden durch Frauen gesteuert. Wenn es um Renovierungen geht, nehmen Frauen das Ruder in die Hand. Sie lassen sich gerne inspirieren und kaufen spontan“, erklärt die Inhaberin beim Unternehmensbesuch von Landrat Wolfgang Spelthahn. In regelmäßigen Abständen schaut er bei Unternehmen, die von der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren unterstützt werden, vorbei und genießt inspirierende Einblicke. So auch in der kleinen, aber feinen Manufaktur, die sich fast versteckt im Hinterhof eines Wohnhauses in Vettweiß-Froitzheim befindet. Der Landrat schmunzelt und gibt zu: „Stimmt, meine Frau und ich müssen auch bald streichen – dieses lila ist sehr interessant, das ist sogar die

Lieblingsfarbe meiner Frau.“ „Frau Halfmann hat uns von Anfang an überzeugt, die Zusammenarbeit ist sehr zielorientiert. Hier sieht man echte Frauen-Power“, lobt Anette Winkler von der Wirtschaftsförderung. Und genau die legt die gelernte Lack-Laborantin bereits seit mittlerweile 28 Jahren in der Farb- und Lackindustrie an den Tag. Ein Beruf, der heutzutage selten ist, da viele Großfirmen den Markt dominieren und Abläufe automatisiert wurden. Doch die Individualität, der Kundenservice und die Kreativität gingen dadurch verloren, so Halfmann: „Bei uns gibt es nichts von der Stange. Wir machen die Sachen prinzipiell anders und alles aus dem Bauch heraus.“ Eigentlich hatte die 45-Jährige geplant, ein Dienstleistungslabor aufzubauen, doch dann kam die Coronapandemie und es wurden keine neuen Produkte mehr auf den Markt gebracht. Aber was erlebte mehr und mehr einen Boom? Genau, die Renovierung des Eigenheims. DIY (do it yourself, also mach es selbst) war und ist immer noch angesagt. „Hier haben Melanie Halfmann und die Mitarbeitenden der Wirtschaftsförderung schnell und intuitiv auf die Entwicklungen auf dem Markt reagiert. So eine flexible Leistung ist herausragend“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Die eigenen vier Wände erlebten aufgrund der vermehrten Zeit, die man zu Hause verbrachte, eine ganz neue Bedeutung. Die Menschen auf der ganzen Welt investierten und genau darin sah die Geschäftsführerin ihre Chance. Sie startete im Juli 2020 und setzte bewusst auf Nischenprodukte: Metallic-, Glitzerfarben und Wunschfarbtenservice.

Sogar Peter Hüvelmann, allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters von Vettweiß, Joachim Kunth, ist vor Ort begeistert: „Welch tolle Firma und Idee, die sich so erfolgreich entwickelt – und dann auch noch direkt aus Vettweiß.“

Was wollen Frauen? Sich daheim wohl fühlen, einfache Schritt-für-Schritt-Anleitungen und die Traumfarbe an der Wand. Selbst ist die Frau. Das ist das Motto. Wo anfangs noch zu zweit Farben angemischt wurden, arbeiten jetzt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und das Repertoire der Manufaktur geht noch weiter. Thema Nachhaltigkeit: vermutlich hat jeder noch einen angebrochenen Farbeimer rumstehen. Klar, man hat wieder einmal zu viel Farbe gekauft. Mehr ist mehr (welch Irrglaube beim Thema Streichen). Die Gründerin bietet das Angebot, aus alten Farben eine nigelnagelneue Farbe zu zaubern. „Ein Kunde kam mit mehreren Eimern auf einem Rollwagen und wir haben seine Wunsch-Farbe zusammengemischt. Der Herr konnte seinen gesamten Keller mit der neuen alten Farbe streichen und war einfach überglücklich“, so Halfmann lächelnd. Und auch sie selbst konnte sich in der (noch) kurzen Laufbahn ihres Unternehmens schon oft überglücklich schätzen. Bereits nach neun Monaten gewann sie einen eBay-Award für Individualität im Bereich E-Commerce (Verkauf von Dienstleistungen und Waren im Internet). Kein Wunder, wenn sie sogar Farben nach Mustern wie Servietten oder Tischdecken anfertigen kann. Im vergangenen Jahr erhielt sie den ersten Platz beim Unternehmerinnenpreis und auch auf das

NRW-Gründerstipendium ist Melanie Halfmann stolz. Sie kooperiert mit der IHK Aachen, der Wirtschaftsförderung des Kreises, der WIN.DN, gibt Vorträge und bildet eine Auszubildende aus – „lady like“, aber geradeaus. Und das auch online. Die Homepage [www.manufakturraum.de](http://www.manufakturraum.de), die Social Media-Kanäle sowie der Auftritt bei diversen Webshops sind strukturiert und vermitteln ein wohlige Gefühl. Es werden kurze Erklär-Videos produziert oder die neuesten Online-Trends präsentiert. Doch an erster Stelle steht immer der Kundenservice. Neben den individuellen Produkten bietet die Farben Manufaktur auch diverse Serviceleistungen an, wie zum Beispiel Farbkatenservice, Farbberatung vor Ort, Schulungen, Verleihservice von Arbeitsgeräten, Workshops für Frauen und abholung der bestellten Ware nach Feierabend oder am Wochenende an. „Ich bin beeindruckt von der Leistung, die hier täglich erbracht wird. Vettweiß und der Kreis Düren können stolz sein“, lobt Landrat Wolfgang Spelthahn. Melanie Halfmann plant noch mehr. Sie wünscht sich für die Zukunft größere Lagerungsmöglichkeiten, mehr lokale Kunden und Projekte. Auch da will die Wirtschaftsförderung unterstützen. Außerdem wurde die Unternehmerin direkt für den nächsten Preis nominiert und zwar für den AC<sup>2</sup> – die Wachstumsinitiative. Mit diesem Preis bietet die GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg etablierten Unternehmen eine Plattform zum Vorantreiben des eigenen Wachstums. Und wenn wir ehrlich sind – schadet ein kleines bisschen Glitzer im Leben?



Landrat Wolfgang Spelthahn.

FOTO: DIETER JACOBI

## Liebe Leserinnen und Leser,

freuen Sie sich auch schon darauf, Zeit draußen zu verbringen, Rad zu fahren, zu wandern, zu laufen oder eine der zahlreichen attraktiven Veranstaltungen im Kreis Düren zu besuchen? Das ist ja nun wieder möglich und Angebote gibt es genug. Der Kreis Düren bietet eine große landschaftliche Vielfalt, die in jedem Jahr viele Tausend Touristen anzieht, aber auch Einheimische, die Abwechslung, Erholung und Entspannung suchen. Bewegung in der Natur ist das eine, der Besuch von Events, großen und kleinen, das andere.

Ein Beispiel ist der große Indeland-Triathlon, über den wir auf der sechsten Seite dieser KreisRund-Ausgabe berichten. Die Veranstaltung wäre ohne das riesige Engagement vieler Helfer und Unterstützer nicht möglich. In diesem Jahr ist der Mitteldistanz-Wettbewerb gleichzeitig Deutsche Meisterschaft – eine Aufwertung, die zeigt, dass der indeland-Triathlon mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannt und anerkannt ist. Es ist jedes Mal schön zu sehen, wie sich die Athletinnen und Athleten auf die Strecken begeben und dafür sorgen, dass die Region an diesem Juni-Weekend im Zeichen des Ausdauersports steht.

Viele weitere Veranstaltungen im Kreis werden in diesem Jahr folgen, zum Beispiel das „Sommerleuchten“ am Indemann mit tolen Bands, oder die „Bühne unter Sternen“ auf der Nidegger Burg mit nationalen und internationalen Größen aus der Musikbranche, zudem das Kammermusikfestival „Spannungen“ im Heimbach. Das sind nur ein paar Beispiele, die Liste ließe sich fortsetzen, womit deutlich wird, dass wir im Kreis Düren mit Blick auf das Freizeit-

gebot nicht selten die Qual der Wahl haben. Wenn dann noch das Wetter mitspielt, bleiben kaum Wünsche offen.

Eine große und wichtige Veranstaltung ist in jedem Jahr auch unsere Ausbildungsmesse in der Arena Kreis Düren, auf der sich junge Menschen umfassend informieren können. Der direkte Austausch mit potenziellen Arbeitgebern ist von unschätzbarem Wert und führte schon oft dazu, dass zahlreiche Jugendliche auf der Messe ihr Ausbildungsunternehmen gefunden haben. Und natürlich ist die Veranstaltung ebenso für die Firmen selbst immens wichtig, weil sie mit jungen Menschen in Kontakt treten und sich präsentieren können. Rund 100 Unternehmen und Institutionen sind in der Arena präsent. Alles Wissenswerte dazu beschreiben wir in diesem KreisRund auf der dritten Seite. Ich freue mich, wenn die Messe auch in diesem Jahr wieder stark nachgefragt wird und möglichst viele zielführende Gespräche stattfinden.

Mit welchem Einfallsreichtum Firmen im Kreis Düren unterwegs sind, konnte ich bei meinem letzten Unternehmensbesuch in Vettweiß-Froitzheim in der dortigen Farben Manufaktur sehen. Dass es aber neben einer guten Portion Kreativität immer auch Mut und Entschlossenheit braucht, eine Firma zu gründen, wurde mehr als deutlich, zumal die Manufaktur in der Corona-Zeit gegründet wurde, wie im Artikel auf dieser Seite zu lesen ist.

Weitere Unternehmensgründungen wird es auch durch unsere Wasserstoff-Offensive geben. Das Zukunfts- und Innovations-thema, das wir im Kreis Düren schon seit längerer Zeit verfolgen,

wird immer relevanter, regional und überregional. Um ein noch größeres Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen, bieten wir in unserem Forum „Seen & Entdecken“ in der Moltkestraße 19 eine kleine Ausstellung zum Thema, die prägnant über die Herstellung und Nutzung von Wasserstoff, kurz: H<sub>2</sub>, informiert. Im Sommer wird diese Wissensvermittlung nochmals erheblich erweitert, indem wir eine dauerhafte Ausstellung präsentieren, die mit modernen, teils digitalen Elementen, zeigt, welche Bedeutung Wasserstoff hat – bei uns vor Ort, aber auch national und weltweit. Der Einsatz von H<sub>2</sub> ist umweltschonend und zählt auf unser Ziel ein, im Kreis Düren bis 2035 klimaneutral zu sein. Es werden außerdem zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen, was für einen gelingenden Strukturwandel enorm wichtig ist.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, schauen sie gerne einmal vorbei in der Moltkestraße. Und viel Spaß bei der Lektüre dieser KreisRund-Ausgabe.

In diesem Sinne herzliche Grüße,

Ihr

Landrat Wolfgang Spelthahn

## WIR-GEFÜHL

Diversität: Die bunte Vielfalt in der Kreisverwaltung Düren

Seite 02

## TELEFONBETRUG

Skrupellose Anrufer erbeuteten in 2022 mindestens 295.000 Euro im Kreis

Seite 04

## INDELAND-TRIATHLON

Ein Hauch von Ironman liegt am 18. Juni über der Tagebauregion

Seite 06



# Die wunderbar bunte Vielfalt im Kreis Düren

Diversität. Ein großes Wort, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Welche Rolle spielt sie im Kreis?

Ich will das Bewusstsein für Vielfalt öffnen. Die Kreisverwaltung Düren ist schon lange nicht mehr so konservativ, wie manche vielleicht denken. Wir schaffen Offenheit und Akzeptanz. Hier ist Vielfalt ein Zugewinn voller frischer Perspektiven und wir wollen noch viel mehr erreichen“, erklärt Andrea Kenter, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Düren. Genau das lebt auch die gesamte Kreisverwaltung mit den rund 1300 Mitarbeitenden seit Jahren. Bereits im Oktober 2015 wurde die Charta der Vielfalt unterzeichnet und damit das Selbstverständnis für eine moderne sowie offene Arbeitswelt zum Ausdruck gebracht. Die Charta der Vielfalt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. „Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung

Düren sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter oder der sexuellen Orientierung. Das liegt mir sehr am Herzen“, betont Landrat Wolfgang Spelthahn. Ein Gefühl von Freiheit bei der Ausübung des eigenen Selbst sowie ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen ist, sollen immer im Vordergrund des Miteinanders stehen. Nicht allein durch den demografischen Wandel gewinnt eine interkulturelle Öffnung immer mehr an Bedeutung. Interkulturelle Kompetenz oder auch Mehrsprachigkeit stellen bei der Kreisverwaltung eine wertvolle berufliche Schlüsselqualifikation dar. Daher werden bei allen Stellenausschreibungen ausdrücklich Menschen mit Zuwanderungsgeschichte angesprochen und für eine Bewerbung motiviert. Außerdem ermöglichen flexible Arbeitsbedingungen eine gute Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf: Stichwort Familienfreundlichkeit.

„Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Düren sollen Wertschätzung erfahren. Das liegt mir sehr am Herzen“

Landrat Wolfgang Spelthahn

Teilzeitmodelle, diverse Ausbildungsmöglichkeiten, mobiles Arbeiten sowie das Kinderbetreuungsangebot sind wesentliche Faktoren. Das WIR-Gefühl schafft ein hierarchieübergreifend vertrauensvolles Arbeitsklima. Darüber hinaus sind vielfältige Angebote zur persönlichen Entwicklung sowie fachlichen Qualifizierung ein Ausdruck von Wertschätzung gegenüber jedem Mitarbeitenden. Diese tragen zur Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung bei. Dazu kommen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu den Themen Gleichberechtigung, Integration sowie Inklusion, die stets – für Mitarbeitende sowie Bürgerinnen und Bürger – für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen. Eine von ihnen ist Andrea Kenter. Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet mittlerweile seit insgesamt 20 Jahren für die Kreisverwaltung. Natürlich ist sie auch für die Gleichstellung der Geschlechter zuständig, doch ihr Arbeitsfeld umfasst weit mehr spannende Themen. Andrea Kenter unterstützt bei dem Wiedereinstieg nach einer Familienphase, berät junge Mütter und Väter zu der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, begleitet die Auswahlverfahren in Bewerbungsphasen und setzt sich aktiv gegen Gewalt an Frauen sowie Männern ein.

Die Gleichstellungsbeauftragte appelliert an alle Menschen, die aktuell auf Jobsuche sind, auch einmal über den Tellerrand zu schauen und sich bei der Kreisverwaltung zu bewerben – Quereinsteiger sind sehr gerne gesehen. Diverse Angebote werden nach Fähigkeiten und Interessen besetzt. Sie beschreibt, dass durch ein vielfältiges sowie offenes Miteinander viel mehr Stärke und Zufriedenheit innerhalb der Teams wahrgenommen werde. Andrea Kenter fördert auch externe Personen sowie Unternehmen aus dem Kreisgebiet, indem sie beispielsweise bei den Themen Diversität, Gleichberechtigung oder Familienfreundlichkeit berät. Andrea Kenter sieht sich als Lotsin. Sie kennt alle Strukturen im Kreis Düren, weiß immer, wo wer als Ansprechpartner unterstützen könnte und ist aufgrund ihres Diversitätsmanagements eng mit den verschiedenen

Institutionen vernetzt. Sie erklärt außerdem, dass jede noch so kleine Kleinigkeit ein Schritt in die richtige Richtung, ein Schritt in Richtung Diversität sei. Sei es, dass Flyer auf verschiedenen Sprachen veröffentlicht werden, Dolmetscherinnen und Dolmetscher angeboten werden und eine klare Position durch das Hissen der Regenbogen-Flagge nach außen getragen wird. Im vergangenen Jahr wurde die zweite Integrationskonferenz von dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Düren veranstaltet. Dabei wurde auf das Integrationskonzept aufmerksam gemacht und im Hinblick auf rassismuskritische Aspekte eine neue Grundlage für die Weiterschreibung des Konzeptes für den Kreis Düren entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz haben sich mit diversen Fragestellungen auseinandergesetzt, die danach von Expertinnen in Form von Fachvorträgen fortgesetzt wurden. Seit Mitte Februar wird auch auf den Straßen des Kreises Düren ein klar sichtbares Zeichen für eine bunte, tolerante und offene Gesellschaft gesetzt: der Pride-Bus der VIAS Bus GmbH und Rurtalbus GmbH ist im gesamten Kreisgebiet unterwegs. Als großes Verkehrsunternehmen will man mit gutem Beispiel voran gehen. Der Pride-Bus gehört in ganz Nordrhein-Westfalen zu einem der wenigen. Je unterschiedlicher die Herkunft, die Perspektive, das Alter oder das Geschlecht, umso mehr Raum ist für neue Ideen, zukunfts-



Andrea Kenter ist Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Düren.

weisende Projekte und Gemeinschaft. Alle Menschen müssen ihre Potenziale ausleben dürfen und können. Alte Strukturen müssen aufgebrochen werden. Empathie und Aufklärung statt Vorurteil und Ablehnung. Neben den zahlreichen Angeboten, Veranstaltungen, Aufklärungs- sowie Präventionsarbeiten, beteiligt sich der Kreis Düren auch in diesem Jahr wieder am Diversitäts-Tag, der am Dienstag, 23. Mai, stattfinden wird. Dieser wird vom Verein Charta der Vielfalt e.V. jährlich als bundesweiter Aktionstag initiiert und stellt den Vielfaltsgedanken in den Mittelpunkt.



Seit Mitte Februar fährt der „Pride-Bus“ auf den Straßen im Kreisgebiet. Er steht für Toleranz und eine offene Gesellschaft.

Das Wort Diversität kommt aus dem Lateinischen (diversitas) und bedeutet Vielfalt und Vielfältigkeit. Während in der Biologie Diversität die Artenvielfalt bezeichnet, ist im gesellschaftspolitischen und soziologischen Kontext der wertschätzende sowie respektvolle Umgang mit der Vielfalt von Menschen gemeint. Alle Menschen unterscheiden oder ähneln sich aufgrund individueller Merkmale. Manche davon lassen sich schnell erkennen: Geschlecht, Alter, Herkunft, sexuelle Orientierung, Hautfarbe oder Ethnizität. Wiederum andere Faktoren

wie beispielsweise der Familienstand, die ökonomische Situation, Religion oder Berufserfahrung ändern sich meist im Laufe des Lebens. Mit dem Begriff der Diversität werden all diese Merkmale positiv besetzt und wertgeschätzt. Die Ziele: Chancengleichheit, Gleichstellung, Partizipation, Aufklärung, Inklusion und ein Bewusstsein für Akzeptanz schaffen. Häufig wird in diesem Kontext immer noch toleriert, also geduldet oder ertragen. Doch sollte Akzeptanz bei jedem Menschen das Maß sein. Ein Guthießen, Anerkennen und Annehmen.

**ROBOTER-ASSISTIERTER OPERATIONEN** **Bei uns in Düren**

Für präzise und schonende Eingriffe.

KRANKENHAUS DÜREN

www.krankenhaus-dueren.de

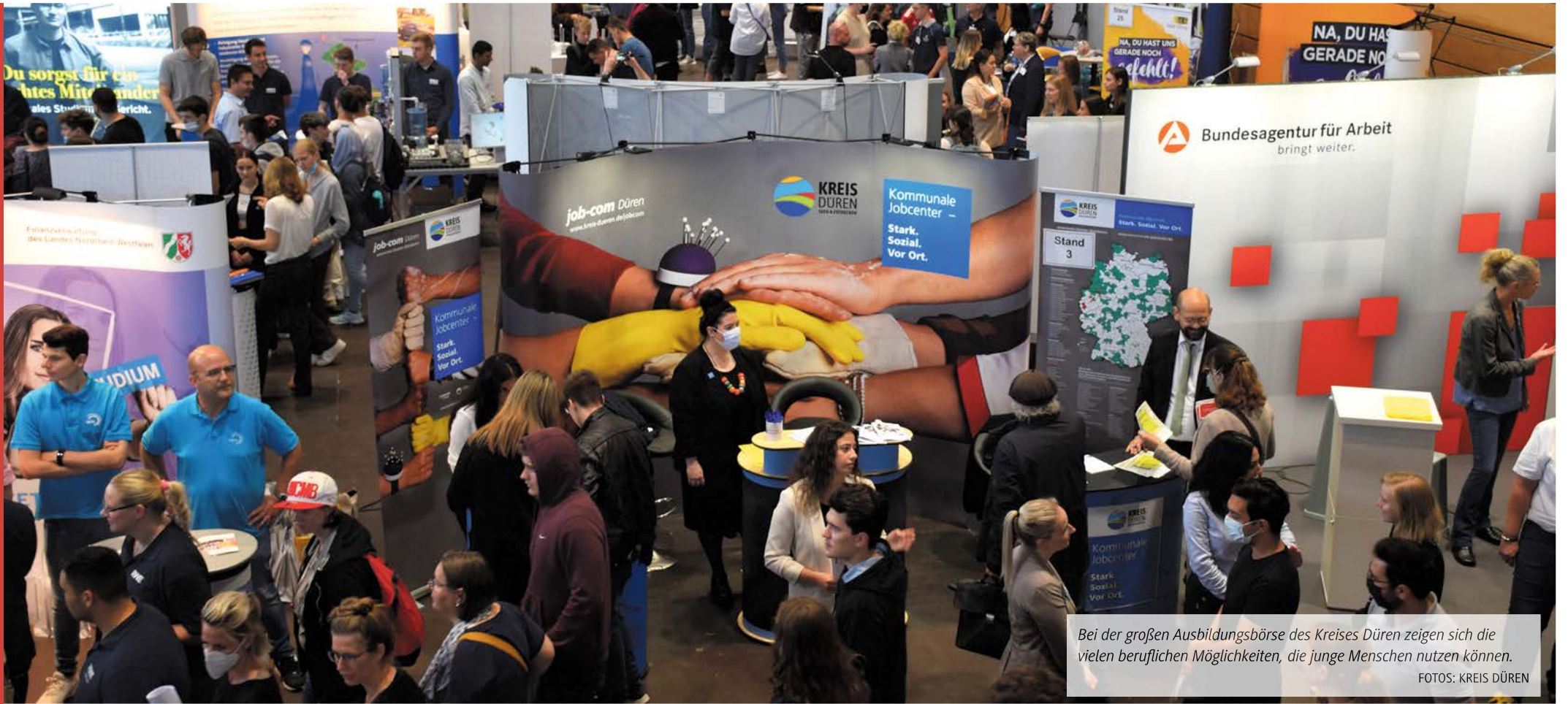
**Wie geht die Wärmewende zu Hause?**

**Frag doch mal die Stadtwerke:**  
☎ 02421 126-800

Für Dich. Für Düren.

www.stadtwerke-dueren.de

**WAS WILL ICH WERDEN?**



Bei der großen Ausbildungsbörse des Kreises Düren zeigen sich die vielen beruflichen Möglichkeiten, die junge Menschen nutzen können. FOTOS: KREIS DÜREN

# Perspektiven, Chancen und berufliche Sicherheit

Bei der Ausbildungsbörse am Freitag, 12. Mai, in der Arena Kreis Düren gibt es Informationen zu den unterschiedlichsten Ausbildungsmöglichkeiten

**F**ast 100 Aussteller, also Unternehmen, Firmen, Institutionen und Schulen, informieren am Freitag, 12. Mai, von 10 bis 15 Uhr in der Arena Kreis Düren zu den aktuellen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt und zu jeweiligen Berufsinhalten. Hier können erste Kontakte geknüpft, Lebensläufe hinterlegt und Grundsteine für Ausbildungsstellen gelegt werden. Für jede und jeden ist etwas dabei: von A wie Anlagenmechanikerin bis Z wie Zimmerer. Auch Landrat Wolfgang Spelthahn freut sich sehr darüber, dass die Ausbildungsbörse des Kreises Düren auch in diesem Jahr wieder

besonders die Wahl des Berufs ist gleichwohl keine einfache. Oft fühlt es sich für die Jugendlichen an, als hätten sie die „Qual der Wahl“ oder als wäre diese eine Entscheidung wie in Stein gemeißelt. Der Druck steigt – sei es der innere oder äußere. Umso wichtiger ist es, dass jede Frage – und sei sie noch so klein oder vermeintlich unbedeutend – beantwortet wird. Die Rahmenbedingungen müssen passen. Wie können Vorstellungen und Realität vereinbart werden? Wie oft ist es wohl der Fall, dass man sich ein Bild von einem Beruf ausmalt und dann doch im Nachhinein feststellt, dass die täglichen

Aufgaben sich ganz anders gestalten, als zuvor angenommen? Gefühl der Sicherheit, Akzeptanz und Perspektive relevanter als man es zu glauben scheint. Sei das Ziel ein zwangloses Gespräch, eine Ausbildung, ein duales Studium oder ein volles Studium – der Besuch der Ausbildungsbörse 2023 in der Arena Kreis Düren ist zweifelsohne in jedem Fall sehr gut investierte Zeit.

Und wer denkt, dass beispielsweise die Kreisverwaltung eine verstaubte Institution voller gestärkter Hemden ist, der irrt. Der Kreis Düren setzt bewusst auf diverse, individuelle und vielfältige Talente. In jeder Stellenausschreibung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung sehr willkommen sind. 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten,

sprechen für sich. Der Kreis Düren will eine Heimat für jeden Menschen sein. Eine Heimat für jede Schülerin und jeden Schüler, der sich gerade auf den ersten Metern seines Weges innerhalb des Berufslebens befindet – womöglich sogar bei der Kreisverwaltung. An dem Informationsstand des Kreises Düren werden Tipps und Tricks mitgeteilt. Jedes Jahr fangen im Schnitt rund 25 Nachwuchskräfte beim Kreis Düren an.

Wer sich für eine Ausbildung oder ein Duales Studium beim Kreis Düren interessiert, kann sich noch bis zum 25. Juni 2023 bewerben. Die Ausbildungsleiterin Nicole Sutter und aktuelle Azubis freuen sich immer, mit Schülerinnen und Schülern auf der Ausbildungsbörse in der Arena Kreis Düren ins Gespräch zu kommen.

„In der Arena haben schon etliche Jugendliche eine passende Ausbildung oder ein duales Studium gefunden. Es gibt intensive Beratungen, alle Fragen werden beantwortet und ein lebendiger Austausch zwischen potentiellen Arbeitgebern und den jungen Talenten wird ermöglicht.“

Landrat Wolfgang Spelthahn

Die Ausbildungsbörse wird vom Kreis Düren, unter der Federführung des Kommunalen Jobcenters (job-com) in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Aachen-Düren ausgerichtet. Sie ist ideal, um sich inspirieren zu lassen und um sich einen Überblick auf dem breiten Arbeitsmarkt zu verschaffen. Die vielfältigen Arbeitgeber, darunter unter anderem Handwerksbetriebe, Industriebetriebe, Baubetriebe, die Polizei oder der Rettungsdienst stellen sich an den Info-Ständen vor und suchen nach qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern. Dabei spielt es keine Rolle, welche Schule die Jugendlichen aktuell besuchen – das Angebot ist für alle groß genug.

Dabei informieren auch Auszubildende über ihre jeweiligen Berufe und begegnen den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe. Sie können aus erster Hand beraten, Tipps geben und ein ungefiltertes Feedback geben. Aber natürlich sind auch Lehrerinnen, Lehrer und die Eltern herzlich willkommen die Messe zu besuchen. Denn nur, wenn auch das Umfeld der künftigen Arbeitssuchenden über aktuelle Entwicklungen Bescheid weiß und die derzeitigen Anforderungen kennt, kann eine bestmögliche Unterstützung gewährleistet werden. Denn die Zeit rund um den Schulabschluss und

der job-com des Kreises Düren erklären bei Bedarf sogar passende Vermittlungs- sowie Förderwege. Sie kennen die Erwartungen, Wünsche und Ziele von beiden beteiligten Seiten: dem Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Förderung der jungen Talente steht immer im Vordergrund. Dazu gibt es Tipps zu Bewerbungsverfahren, Lebensläufen oder Bewerbungsfotos.

Eine Orientierung und ein Dialog auf Augenhöhe – das bietet die beliebte Messe. Die Schülerinnen und Schüler haben die Chance, ihre Berufsvorstellungen zu erweitern, sich inspirieren zu lassen und auch einmal über den Tellerrand hinaus zu blicken. Zweifel, Ängste und Sorgen sind normal und nur allzu verständlich. Daher ist ein

## Nächster Halt:

# Zukunft

Egal ob Werkstatt, Zug oder Verwaltung!  
Wir haben einen Platz für Dich!

rath-gruppe.de/karriere

## NATÜRLICH NUR GUTES

Mit den »natur pur« Aufgüssen von monte mare erleben Sie die gesunde Kraft reiner Natur. Alle Aufgüsse sind 100% natürlichen Ursprungs. Kann es etwas Schöneres geben, als den Alltag hinter sich zu lassen und gleichzeitig etwas für seine Gesundheit zu tun?

monte mare · Windener Weg 7 · Kreuzau · Telefon: 02422/94260 · www.monte-mare.de/kreuzau

EINFACH  
SKRUPEL-  
LOS



Die Kreispolizei klärt unter anderem online, mit Infomaterialien oder bei Veranstaltungen zum Thema „Telefonbetrug“ auf – denn die Betrüger werden immer skrupelloser. FOTOS: KREIS DÜREN

# Vertrauen ist gut, Misstrauen noch besser

Telefonbetrug: Vor allem ältere Menschen werden immer wieder Opfer von Täuschungen. Die Kreispolizeibehörde klärt auf.

Die Maschen der Telefonbetrüger sind vielseitig, raffiniert und skrupellos. Es gibt Hunderte Arten eines Betrugs. Der Enkel-Trick oder auch die Masche des falschen Polizisten waren lange Zeit besonders verbreitet. Doch mittlerweile dominieren im Kreis Düren der Messenger-Betrug und der Schock-Anruf.

Das Handy piepst. Eine SMS von einer unbekanntenen Nummer erscheint auf dem Bildschirm. Darin steht zum Beispiel: „Hallo Mama, ich bin's. Ich habe mein Handy verloren, schreibe vom Handy eines Freundes und brauche dringend deine Hilfe.“ Danach wird die Konversation auf einen Messenger-Dienst verlegt, wobei es sich meist um Whatsapp handelt. Dort wird eine Geldsumme gefordert, die zwischen 1000 und 3000 Euro liegt. Diese soll vom Opfer dann per Online-Überweisung auf ein Konto transferiert werden. Dabei geben die Täter nicht nur deutsche, sondern auch ausländische Konten an und die Geldforderung fällt relativ niedrig aus, um die Hemmschwelle der Opfer gering zu halten. 1000 Euro haben im Zweifel mehr Menschen zur Verfügung, als 10.000 Euro. Wenn die Betrüger schließlich erfolgreich waren und die Summe auf dem Konto ist,

lassen sie jedoch noch lange nicht locker: ein zweiter oder sogar dritter Versuch folgt.

Im Kreis Düren hat es im vergangenen Jahr insgesamt rund 70 vollendete Fälle dieses Messenger-Betrugs gegeben. Heißt: es wurde tatsächlich Geld überwiesen. Der Schaden für das Jahr 2022 beläuft sich auf etwa 210.000 Euro. Uwe Fährmann ist als Leiter des Kriminalkommissariats 2 bei der Kreispolizeibehörde unter anderem für Betrugskriminalität zuständig und erklärt, dass die Zahl der versuchten Fälle sogar noch zwei- bis dreimal höher ist. Dazu kommt außerdem eine hohe Dunkelziffer. „Die Gefahr beim Messenger-Betrug besteht vor allem darin, dass jede Altersklasse zur Zielgruppe gehört. Auch junge Personen fallen auf die Masche herein und hinterfragen die dubiosen Nachrichten nicht“, berichtet Uwe Fährmann. Insgesamt werden tausende SMS per Zufallsprinzip verschickt und diese Masche ist aus Sicht der Täter auch noch enorm kostengünstig. Sie müssen nur zwei Dinge tun: die SMS verschicken, was heutzutage häufig kostenlos beziehungsweise im Vertrag enthalten ist und ein Konto generieren, wobei oftmals Daten

von Unbeteiligten missbraucht werden. Jeder verlorene Personalausweis kann im schlimmsten Fall für diese Art des Betrugs genutzt werden. Sobald eine Überweisung (die Kriminellen bevorzugen die Echtzuteilüberweisung) durchgeführt wurde, wird die Summe am Geldautomaten abgehoben. Dann ist das Geld weg, da Überweisungen sich nur schwer zurückziehen lassen. Wie kann man sich also vor dieser Betrugsmasche schützen?

Eines ist klar: Erstmal sollte niemand, der eine solche SMS erhält, in Panik geraten. Ich komme nicht umhin, mich zu fragen, wer im Jahr 2023 überhaupt noch Handynummern auswendig weiß? Da könnte der Plan der Täter schon durchkreuzt werden. Zudem sollte man die eigentliche Handynummer des Kindes oder der nahestehenden Person, die einem angeblich geschrieben hat, kontaktieren. So kann schnell geklärt werden, ob das Handy tatsächlich verloren gegangen ist. Spätestens bei der Zahlungsaufforderung sollte man misstrauisch werden. Uwe Fährmann weist aber auch noch auf eine Präventivmaßnahme in den Datenschutz-Einstellungen der App hin: „Dort kann die Anzeige des eigenen Profilbildes nur für die eigenen Kontakte freigegeben werden. So haben die Betrüger keine Vorstellung vom Gegenüber und die Konversation gestaltet sich deutlich schwieriger“.

also schon im aktuellen Jahr, wurde so lange auf eine Seniorin eingeredet, bis sie fast 50.000 Euro Bargeld und Gold im Wert von rund 20.000 Euro übergab. Sascha Dominiczak, Leiter der Pressestelle der Kreispolizeibehörde, fügt hinzu: „Gerade ältere Menschen haben noch einen überaus starken Respekt vor der Polizei, einem Staatsanwalt oder Richter. Einfach aufzulegen kommt für sie oft überhaupt nicht infrage, weil sie sich möglichst regelkonform verhalten wollen. Deswegen liegt hier die Zielgruppe bei Personen mit einem Alter von über 60 Jahren.“

## Telefonate über Stunden hinweg

Diese Telefonate voller Drohungen können sich über Stunden hinziehen. Den Opfern wird immer mehr Angst gemacht, Trigger werden ausgelöst. Falls vorhanden, werden sogar weitere Telefonleitungen des Opfers blockiert, um dieses komplett zu isolieren. Doch es wird nicht nur nach Bargeld gefragt, auch Schmuck, Gold oder Münzen werden von den Betrügern angenommen – alles ist willkommen. Wenn die Opfer der Kautions zustimmen, wird ein Treffen mit einem Mittelsmann organisiert und es kommt zur Übergabe. Der Betrug ist vollendet und die Opfer, die häufig ihr gesamtes Ersparnis für den Lebensabend, die Rente oder als Rücklage für die Enkel verlieren, leiden noch jahrelang unter dem Verlust. Die Betrüger handeln ohne Reue und verletzen unschuldige, hilflose sowie verängstigte Menschen. Jedoch steht das materielle Leid nicht alleine da, denn hinzu kommt das durchdringende Gefühl von Scham. Immer wieder die Frage „Wie konnte ich nur auf die Masche hereinfallen?“, die die Opfer nicht loslässt.

„Die Ermittlungen sind extrem aufwendig. Wenn, dann lässt sich der Mittelsmann überführen. Die Tätergruppierungen steuern die Beträge häufig aus dem Ausland. Aber wir versuchen alles. Auch, wenn wir fast täglich Anzeigen zu mindestens versuchten Fällen erhalten. Prävention und Aufklärung spielen daher eine umso größere Rolle“, erklärt Fährmann. Daher der Appell an alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises Düren: Auflegen! Die Polizei würde sich niemals Wertsachen oder Bargeld aushändigen lassen oder unter der 110 anrufen. Ohnehin sollte man keine Wertsachen zu Hause lagern und erst recht nicht an Fremde übergeben. Ganz gleich, wie viel Druck ausgeübt und welch schlimme Geschichte vorgegaukelt wird. In diesem Fall gilt: Vertrauen ist gut, Misstrauen noch besser. Außerdem weisen Sascha Dominiczak und Uwe Fährmann darauf hin, dass auch jeder Betrugsversuch bei der Polizei gemeldet werden sollte, um die Ermittlungen nach vorne zu bringen und mögliche Gruppierungen schnell zu erkennen. „Die Menschen dürfen bitte keine Scheu haben, die 110 kann auch für diese Meldungen genutzt und angerufen werden. Jeder einzelne Hinweis kann uns beim Kampf gegen die Betrüger helfen“, betont Presseleiter Sascha Dominiczak. Umfangreiche Informationen rund um das Thema Telefonbetrug gibt es unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

## Verbreitet: der Schock-Anruf

Noch erschreckender und perfider ist der Schock-Anruf, wozu auch teils die Masche des falschen Polizisten zählt. Hier werden primär ältere Menschen zur Zielscheibe. Eine weinerliche und aufgelöste Stimme gibt sich als nahestehende Person des Opfers aus. Uwe Fährmann erzählt, dass er schon von unzähligen Opfern mitgeteilt bekommen habe, dass sie sich zu 100 Prozent sicher waren, dass die besagte Person am Telefon gewesen sei. Klar, das Weinen verzerrt die eigentliche Stimmfarbe. Die Betrüger erlauben sich mit der Emotion der Opfer regelrecht ein Spiel. Im Gespräch wird von dem angeblich Nahestehenden behauptet, dass er eine Person bei einem Unfall verletzt oder gar getötet habe, worauf meist zügig eine Geldforderung folgt.

Die Konsequenz für das Ausbleiben der Kautions wäre eine Haftstrafe (oder Schlimmeres). Bei der Masche des falschen Polizisten manipulieren die Täter auch die Telefonnummer auf der Anzeige, indem sie die 110 oder eine örtliche Nummer einblenden lassen. Achtung: ein tatsächlicher Anruf von der Polizei würde niemals über die 110 eingehen. Teils werden Hintergrundgeräusche vorgetäuscht und Personen hinzugezogen, die sich als Staatsanwalt oder Richter ausgeben und – natürlich – die Geschichte bestätigen. Der Druck auf das Opfer wird schnell aufgebaut und kontinuierlich gehalten. Das Stresslevel muss oben bleiben, die angerufene Person darf bloß nicht auflegen und wird zur Verschwiegenheit aufgefordert. Durch Schock-Anrufe hat es im Kreisgebiet im vergangenen Jahr eine Schadenssumme von 85.000 Euro gegeben – erst vor einigen Wochen,

# Wir suchen Busfahrer

Bleib immer in Bewegung mit Rurtalbus





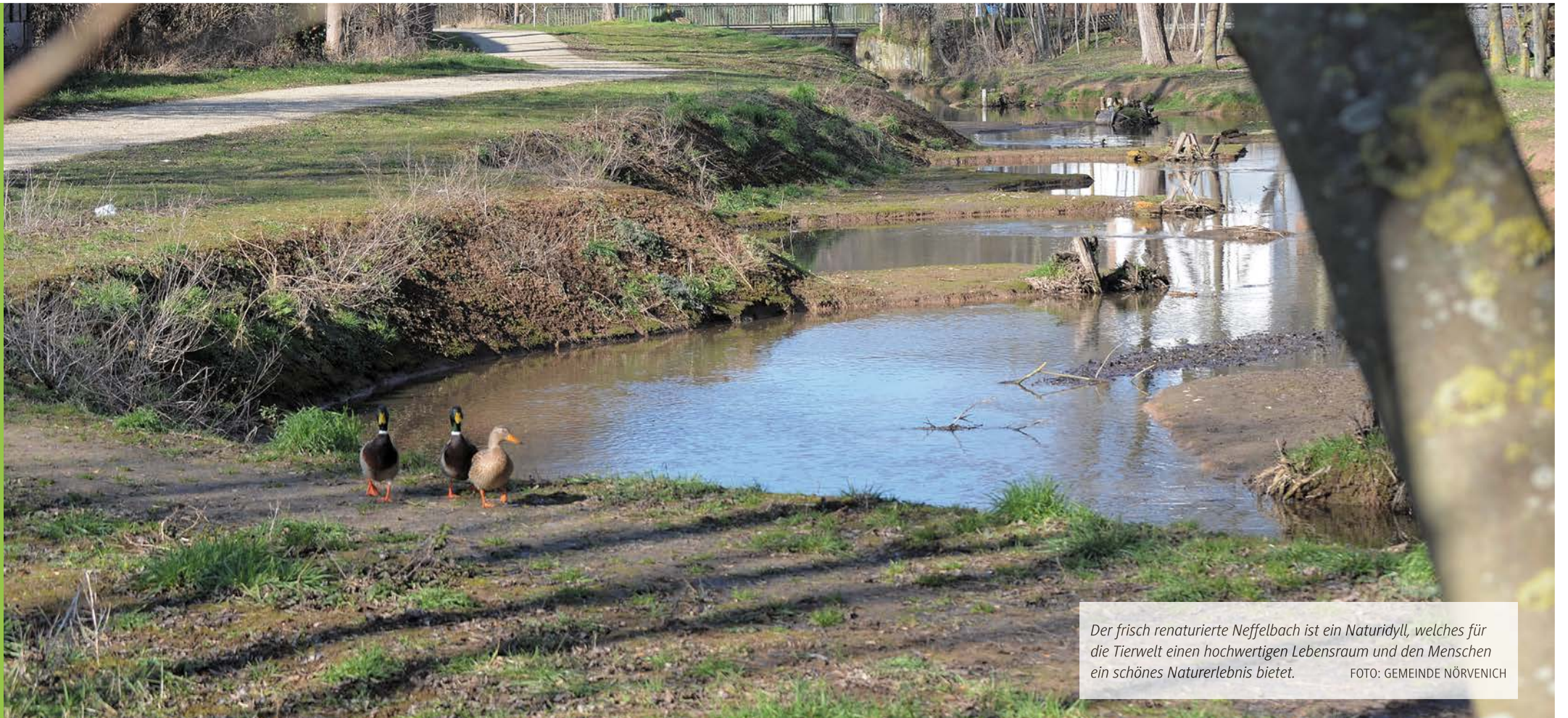


Bewirb dich jetzt unter [karriereportal@rath-gruppe.eu](mailto:karriereportal@rath-gruppe.eu)  
& sichere dir dein Ticket ins Team!



Presseleiter Sascha Dominiczak (l.) und Uwe Fährmann, Leiter des Kriminalkommissariats 2 der Kreisbehörde, kennen die Maschen der Telefonbetrüger und warnen besonders vor dem Messenger-Betrug und Schock-Anruf.

**NATUR  
PUR**



Der frisch renaturierte Neffelbach ist ein Naturidyll, welches für die Tierwelt einen hochwertigen Lebensraum und den Menschen ein schönes Naturerlebnis bietet. FOTO: GEMEINDE NÖRVENICH

# Für Mensch und Tier: Ein Fluss mit Schleifen

Die Gemeinde Nörvenich setzt sich auf vielen verschiedenen Ebenen für den Umweltschutz ein. Der Neffelbach ist ein Beispiel.

Im vergangenen Jahr wurde im Zuge der Umsetzung von Maßnahmen aus dem mit der Bevölkerung erarbeiteten „Masterplan Nörvenich“ der Neffelbach auf dem Gebiet der Gemeinde Nörvenich renaturiert, also aus einem geraden schnellen Abfluss wieder in ein mäandrierendes Flußbett, also sozusagen „in Schleifen“, gelegt. Diese große Baumaßnahme verbessert die Lebensbedingungen für eine Vielzahl von Arten und dient zugleich dem Hochwasserschutz. Begleitend werden derzeit eine unterirdische Oberflächenwasserbehandlungsanlage und das erste von drei großen Regenwasser-rückhaltebecken entlang des Bachlaufes gebaut. Bald beginnen die Arbeiten zur Anlage des sogenannten „Bachauenlebens- und Begegnungsfeldes“ in der Neffelbachaue, die damit für Spaziergänger, Erholungssuchende und Sportler besser erschlossen wird. Zur neuen Ausstattung gehören dann neben Kinderspiel- und Erwach-

senenfitnessgeräten entlang der Wege auch eine Grillhütte und eine Naturtribüne für künftige Open-Air-Veranstaltungen im Sommer. Um die Radmobilität zu fördern, sind mehrere neue Fahrradwege in Bau und ältere in Sanierung, so zum Beispiel von Rath nach Nörvenich, von Binsfeld nach Düren und von Pingsheim nach Nörvenich.

### Zugang zur E-Mobilität

Alle 14 Orte in der Gemeinde Nörvenich erhalten zudem bis zur Jahresmitte eigene öffentliche Elektroautoladestationen, damit auch diejenigen Zugang zu dieser Mobilitätsform bekommen, die nicht über einen eigenen Stellplatz verfügen, an welchem die Möglichkeit zur Installation einer privaten Wallbox besteht. Um der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand gerecht zu werden, hat die Gemeinde

Nörvenich den kommunalen Fuhrpark frühzeitig umgestellt, sodass dieser inzwischen überwiegend aus Fahrzeugen mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb besteht, darunter die Brennstoffzellenfahrzeuge der Typen Hyundai Nexa und die Wasserstoff-Modelle Opel Vivaro-E-Hydrogen und Renault Master-H2.

Sogar die Feuerwehr ist mit von der Partie. Neben einem Wasserstoff-Kommandowagen wird dieses Jahr das erste Löschfahrzeug mit lokal emissionsfreiem Antrieb erwartet. Einzig auf die eigene Wasserstofftankstelle muss Nörvenich wohl noch etwas warten – diese ist zur Realisierung für das Jahr 2026 geplant. Die 14 Orte der Gemeinde sind durch ein Straßennetz von rund 65 Kilometern und ein Wirtschaftswegenetz von insgesamt 265 Kilometern Länge verbunden. Wer die mit Hilfe der Landwirtschaft überwiegend sehr gut unterhaltenen Wirtschaftswege für die Freizeitgestaltung nutzt,

kann sich in den Feldfluren an vielen Stellen an mehreren Hundert neu gepflanzten Bäumen insgesamt 25 verschiedener Arten erfreuen.

### Blühwiese auf Gemeindegrund

Erstmals wird im Zuge der Neuanlage einer großen Blühwiese auf Gemeindegrund auch eine Überwachung der Biodiversitätsentwicklung stattfinden – also ein Vorher-Nachher-Vergleich, um den Nutzen der Maßnahme für die Natur objektiv zu messen. Dabei hilft die Nachhaltigkeitsmanagerin der Gemeinde, welche im Zuge einer vom Bund geförderten Stelle bei der Gemeinde tätig ist und sowohl an Projekten als auch an der Erstellung eines Nachhaltigkeits- und Klimafolgenanpassungskonzeptes für die Gemeinde arbeitet.

# Neue Wasserstoff-Ausstellung im Forum „Seen & Entdecken“

Der Kreis Düren präsentiert zahlreiche Informationen, um das Innovationsthema in der breiten Bevölkerung noch bekannter zu machen

Das Thema „Wasserstoff“ spielt in unserer Region und besonders im Kreis Düren eine sehr große Rolle. Der Kreis Düren hat sich zum Ziel gesetzt, Modellregion für den Wasserstoff (H2) zu werden. Er will bald seinen eigenen grünen, also mit Sonnenenergie erzeugten Wasserstoff, herstellen und beispielsweise H2-Busse und -Züge damit antreiben.

### Den Wasserstoff erleben

In einer neuen informativen Ausstellung zeigt der Kreis Düren, wie aktuell und relevant das Thema ist, wo man den Wasserstoff „erleben kann“ und welche große Rolle das Thema im Strukturwandel spielt. Seit vielen Jahren engagiert sich der Kreis für diese Zukunftstechnologie und treibt zahlreiche Projekte voran. Die Ausstellung gibt einen guten Überblick über die Projekte und Planungen im Kreisgebiet.

„Wir möchten den Menschen zeigen, worum es genau geht und warum es sich lohnt, auf die Karte Wasserstoff zu setzen“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Die Ausstellung wird präsentiert im Kreis Dürener Forum „Seen & Entdecken“ (Bismarck-Quartier, Molt-

kestraße 39) und zeigt die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten von H2 im Kreis Düren.

An der Ausstellung beteiligt ist auch die Europaschule Langerwehe, die sich seit langem im Rahmen des Projektes „Jugend gestaltet den Strukturwandel“ mit Wasserstoff beschäftigt.

Schautafeln informieren über den Energielieferanten H2, unter anderem über die enorm positiven Arbeitplatzeffekte in der Region.

### H2-Tanken ist bereits möglich

Die erste Wasserstofftankstelle ist bereits im Gewerbegebiet „Im Großen Tal“ in Düren eröffnet. Hier können schon viele Fahrzeuge betankt werden, weitere Tankstellen werden folgen. Im Sommer wird die Wasserstoff-Ausstellung im Forum weiter ausgebaut, sodass ein überregional bedeutendes Wasserstoffkompetenzzentrum entsteht.

Geöffnet ist das Forum „Seen & Entdecken“ immer montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr und an jedem Freitag von 10 bis 13 Uhr.



Landrat Wolfgang Spelthahn (5. v. l.), Vertreter der Europaschule Langerwehe, des Helmholtz Clusters und des Kreises Düren präsentieren die neue Wasserstoff-Ausstellung im Forum „Seen & Entdecken“. FOTO: KREIS DÜREN

## RWE

### Raus aus dem Haus.

**Entdecken Sie das Rheinische Revier.**

In der App „RWE erleben“ finden Sie viele spannende Informationen und Nachrichten rund um das Rheinische Revier. Es gibt Wanderrouten, Quizstationen und Neuigkeiten aus der Forschungsstelle Rekultivierung.

Die App bietet Ihnen viele neue Funktionen:

- ➔ Entdecken Sie die Rekultivierung! Ob zu Fuß, per Rad oder mit dem Pferd – für jeden ist etwas dabei. Zahlreiche Wanderwege bieten jede Menge Abwechslung für Groß und Klein.
- ➔ Wissensdatenbank: Mit Hilfe des Glossars können Sie sich über aktuelle Projekte und allerlei Wissenswertes über den RWE-Konzern informieren.
- ➔ Durch die kontinuierliche Erweiterung weiterer Wanderwege und wissenschaftlichen Themen können Sie immer wieder neue Orte im Rheinischen Revier entdecken und lernen immer wieder Neues dazu.

[rwe.com](http://rwe.com)

## indeland – bewegen und entdecken

Unsere Region steckt voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam zukunftsgerecht zu gestalten.

[www.indeland.de](http://www.indeland.de)

ich. see. zukunft.

VON ANFANG AN DABEI



Landrat Wolfgang Spelthahn gibt den Startschuss für den indeland-Triathlon. FOTO: MMP

# Ein Hauch von „Ironman“ liegt in der Luft

Zum ersten Mal wird beim indeland-Triathlon die Deutsche Meisterschaft in der Mitteldistanz ausgetragen. Startschuss ist am Sonntag, 18. Juni.

**B**evor Claudia Schiewe morgens gegen 8 Uhr ihr Büro in der Kreisverwaltung betritt, hat sie häufig schon eine Trainingseinheit hinter sich gebracht. Nach Feierabend geht es dann nochmal zum Trainieren ins Schwimmbad oder sie setzt sich auf ihr Rennrad. Die 60-Jährige arbeitet im Umweltamt des Kreises Düren und ist leidenschaftliche Triathletin – mit Erfolg, denn sie war im letzten Jahr Teilnehmerin der Ironman 70.3. Weltmeisterschaft. „Ironman“ ist die Bezeichnung für den Wettbewerb im Langdistanz-Triathlon. Der bekannteste dieser Wettkämpfe findet auf Hawaii statt. Die Weltmeisterschaft auf der Halb-Distanz wurde letztes Jahr im US-amerikanischen St. George in Utah ausgetragen. 2021 hat sich Claudia Schiewe in Luxemburg für diese Ironman 70.3-WM

qualifiziert und war die Schnellste in ihrer Altersklasse. Bei der WM in Utah brauchte sie nur rund sechs Stunden und 18 Minuten bis sie nach 1,9 Kilometern Schwimmen, 90 Kilometern Radfahren und einem anschließenden Halbmarathon von mehr als 21 Kilometern auf der anspruchsvollen Strecke im Ziel ankam. „Das war eine sehr besondere Erfahrung, weil man zeitgleich mit den weltbesten Athleten auf der Strecke unterwegs ist. Die Atmosphäre war einfach unbeschreiblich“, sagt Claudia Schiewe.

Sie nimmt aber nicht nur mit Erfolg an Triathlons teil, sondern organisiert auch einen Wettbewerb – den indeland-Triathlon, der am Sonntag, 18. Juni, bereits zum 16. Mal wieder durch Eschweiler, Inden, Aldenhoven und Jülich verläuft. Zwar ist es keine Ironman-

Distanz, aber der indeland-Triathlon hat mehr mit dem Ironman gemeinsam als zunächst vermutet. „Da die Strecke durch vier Kommunen führt, haben wir auch hier zwei Wechselzonen, in denen die Teilnehmenden vom Schwimmen auf das Rad beziehungsweise vom Rad zum Laufen wechseln“, sagt Schiewe. Das sei sonst in der Regel nur beim Ironman der Fall. Der indeland-Triathlon ist quasi der Ironman der Region. Hier haben die Hobbysportlerinnen und -sportler auch die Gelegenheit, gemeinsam mit Profis auf derselben Strecke zu starten, denn dieses Jahr ist es ein ganz besonderer Wettbewerb. Zum ersten Mal findet bei der beliebten Sportveranstaltung die Deutsche Meisterschaft auf der Mitteldistanz statt. Es ist die längste Strecke, die beim indeland-Triathlon absolviert werden kann. Das bedeutet 1,9 Kilometer schwimmen, danach 88 Kilometer radfahren und im Anschluss noch 20 Kilometer laufen. „Die Vergabe für die Deutsche Meisterschaft ist eine große Ehre und zugleich eine hohe Auszeichnung für die tolle Arbeit, die alle Beteiligten rund um den



Claudia Schiewe trat in Utah bei der Ironman-WM an. Sie organisiert auch den indeland-Triathlon. FOTO: N. SCHIEWE

„Die Vergabe für die Deutsche Meisterschaft ist eine große Ehre und zugleich eine hohe Auszeichnung für die tolle Arbeit, die alle Beteiligten rund um den indeland-Triathlon hier seit vielen Jahren leisten“

Landrat Wolfgang Spelthahn

indeland-Triathlon hier seit vielen Jahren leisten“, freut sich Landrat Wolfgang Spelthahn, der die Schirmherrschaft übernommen hat. Neben der Mitteldistanz werden auch die Kurz-Distanz (1,5 Kilometer schwimmen, 44 Kilometer radfahren, 10 km laufen) und eine Volks-Distanz für Triathlon-Einsteiger (500 Meter schwimmen, 20 Kilometer radfahren und 5 Kilometer laufen) angeboten. Auch als Team, also in einer Staffel, kann der Triathlon absolviert werden. „Die Staffel ist auch besonders schön für Familien, die somit gemeinsam einen Triathlon machen können und zusammen Erfolg haben. Es soll ja auch ausdrücklich eine Veranstaltung für die Familien sein und nicht nur für Profisportler“, sagt Claudia Schiewe. Gestartet wird im kühlen Nass, morgens im Blausteinsee in Eschweiler. Von dort geht es durch das indeland mit dem Rad nach Aldenhoven. Hier werden die Laufstrecken absolviert. Im Römerpark laufen die Athletinnen und Athleten dann vor jubelndem Publikum ins Ziel ein. „Der erste Triathlon ist immer besonders aufregend. Wichtig ist aber, dass man hier nicht zu verbissen rangeht, sondern vor allem Spaß hat. Es haben auch schon Menschen mit einem Hollandrad teilgenommen, das ist doch toll“, erinnert sich Claudia Schiewe. „Dennoch, gutes Training schadet nicht. Man sollte gut strukturiert

vorgehen, jede Disziplin üben. Auch im Freiwasser schwimmen fühlt sich anders an als im Hallenbad“, sagt sie. Daher findet auch am Freitag, 2. Juni, von 17 bis 19 Uhr ein Testschwimmen im Blausteinsee statt. „Zudem sollte man auch die Abläufe üben. Wo liegt die Wechselkleidung bereit? Wie steigt man schnell auf das Fahrrad? Wie fühlt sich das Laufen nach mehreren Kilometern Radfahren an? All das sind wichtige Punkte, die einen gut vorbereiten auf das, was im Juni kommt“, sagt Schiewe. Auf der Internetseite [www.indeland-triathlon.de](http://www.indeland-triathlon.de) zeigt sie auch in Videos die einzelnen Abschnitte und erklärt den Ablauf an dem Tag, denn bei rund 1780 Teilnehmenden sollte man den Überblick behalten.

Einen Tag, bevor der Startschuss am Blausteinsee fällt, findet am Samstag, 17. Juni, im Freibad in Eschweiler-Dürwiß der indeland-Tri-Kids statt, an dem sich Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren im Triathlon ausprobieren können. Auch Claudia Schiewe ist mit dem Sport aufgewachsen, ihre Familie war und ist immer sehr aktiv. Dazu zählt natürlich auch ihr Mann, Norbert Schiewe, der ebenfalls Triathlons absolviert. Das Ehepaar ist seit der ersten Stunde des indeland-Triathlons an der Organisation beteiligt. Auf Initiative von Landrat Wolfgang Spelthahn wurde die Sportveranstaltung 2005 für den Kreis Düren etabliert und erfreut sich seitdem Jahr für Jahr großer Beliebtheit.

„Man wächst in diesen Leistungssport herein. Mir macht das unheimlich viel Spaß und wenn man die Verbesserungen sieht, ist das eine tolle Motivation. Mein Körper braucht die Bewegung“, sagt Claudia Schiewe. Der Sport fördere die Gesundheit und damit auch die Belastbarkeit, die sowohl privat als auch dienstlich enorm wichtig sei. „Das viele Sitzen im Büro wird durch den Sport ausgeglichen, die Rückenschmerzen haben so keine Chance.“



Der Abschluss des Triathlons ist das Laufen. Claudia Schiewe, hier bei der Ironman-WM in Utah, lebt den Sport. FOTO: N. SCHIEWE

Der indeland-Triathlon startet am Sonntag, 18. Juni. Die 1. Startgruppe (Deutsche Meisterschaft Mitteldistanz) beginnt nach aktuellem Stand um 9.50 Uhr am Blausteinsee. Eine Anmeldung für alle Disziplinen ist unter [www.indeland-triathlon.de](http://www.indeland-triathlon.de) möglich. Anmeldeschluss ist der 2. Juni. Wer ehrenamtlich helfen möchte, kann sich unter [info@indeland-triathlon.de](mailto:info@indeland-triathlon.de) melden. Shuttlebusse fahren auch zwischen Eschweiler und Aldenhoven (eine Fahrradmitnahme ist nicht möglich).



## Kreditoptimierung

**Alles in einer Rate vereint. Entspannter finanziert.**

Die Sparkasse bündelt all Ihre Kredite in einer monatlichen Rate. Für eine Finanzierung, mit der Sie gelassen bleiben. Jetzt Kredit optimieren unter [sparkasse-dueren.de](http://sparkasse-dueren.de)



Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Düren